

Ehrenobmann OSR Dir. Josef Ertl, 1931-2020

Mensch, Wegbegleiter und Förderer

Josef Ertl wurde am 4. Jänner 1931 in Venlo, Niederlande geboren, kam als Kind mit seinen Eltern in die Obersteiermark und wurde bereits 1951 Hauptschullehrer in Gamlitz. Hier lernte er auch seine geliebte Frau Emmi kennen, deren Ehe drei Kinder entsprangen. Am 12. November schloss Josef Ertl für immer seine Augen.



Diesen knappen Eckdaten seines Lebens fügte Josef Ertl eine sehr große Zahl von Bereichen hinzu, die ihn zu der herausragenden Persönlichkeit machten, als die er uns allen in Erinnerung bleiben wird.

Sein **Wirken in schulischen Belangen** beschränkte sich nicht auf die ausgezeichnete Arbeit als Lehrer und Schuldirektor in der Hauptschule Gamlitz, auch in der Lehrerbildung und als Leiter der Arbeitsgemeinschaft Deutsch sowie in der Erwachsenenbildung, insbesondere im Bereich Kultur und Geschichte machte er sich einen Namen. Als Referent und Vortragender in vielen Kursen und Zertifikatslehrgängen des Ländlichen Fortbildungsinstitut, sowie im Rahmen vieler Veranstaltungen zur Wissensvermittlung an Winzerinnen und Weinbauern zur Geschichte des steirischen Weins und zum Leben und den Leistungen Erzherzog Johanns für die Steiermark prägte er unzählige Menschen in ihrer beruflichen Ausbildung. Nach seiner Pensionierung gab er Deutschunterricht in Siebenbürgen (Rumänien), um damit den Erhalt der deutschen Minderheitensprache zu fördern.

In die Zeit seines Wirkens als Hauptverantwortlicher im **Pfarrgemeinderat** Gamlitz fielen die Außen- und Innenrenovierung der Kirche, die Anschaffung der neuen Orgel und die Errichtung der „Urbanikapelle“ in Ratsch/Weinstraße. Als langjähriger Lei-

ter des Katholischen Bildungswerkes organisierte er zahlreiche Veranstaltungen.

Die **Öffentlichkeitsarbeit** lag Josef Ertl sehr am Herzen, was in zahlreichen Bereichen erkennbar wurde. Kulturinitiativen wie das Gedenkjahr für Peter Rosegger und Erzherzog Johann zeigten deren Vorbildwirkung auf ihn. Gamlitz als schönstes Blumen- und Weinmuseum in Schloß Gamlitz und die Konzeption und Erreichung der Landesausstellung „Steirische Weinkultur“ im Schloß Gamlitz 1990 gehen auf seine Initiative zurück. Er war einer der ersten, der wieder grenzüberschreitende Kontakte pflegte (Vorbereitung zur Landesausstellung und Exponate aus Slowenien für das Museum) und viele Besuchergruppen durch „sein“ Steirisches Weinland (WEINLAND-MEINLAND), aber auch in die ehemalige Untersteiermark, sogar durch Maribor/Marburg führte. Unvergessen auch die zahlreichen Führungen bei seinem Freund Fritz Melcher in Schloss Gamlitz sowie sein Wirken als Initiator der Veranstaltungsreihe „Singen in den Buschenschänken“.

Beim **Landes-Obst-, Wein- und Gartenbauverein für Steiermark** begann seine Tätigkeit auf der Ortsebene Gamlitz und im Redaktionsausschuss, im Jahr 1991 übernahm er die Stelle des Landesobmanns, die er äußerst erfolgreich und umtriebiger auch in schwierigen Zeiten bis 2007 er-

füllte. Durch die Teilnahme an vielen Jahreshauptversammlungen und Veranstaltungen der Ortsvereine leistete er einen großen Beitrag zur Erhaltung und Stabilisierung der Vereinsstruktur, auch die Initiierung und Organisation der Schulpfaktion fiel in diese Zeit. Schon früh erkannte er die Notwendigkeit, das gegenseitige Verständnis zwischen heimischer Landwirtschaft und Konsumenten zu heben und erwies sich als vorbildlicher Prediger für die Verwendung regionaler Produkte.

Unser Weinbaupräsident Johann Dreisiebner wurde durch OSR Dir. Josef Ertl schon ab der Hauptschulzeit geprägt, über viele Jahrzehnte überschritten sich deren Lebenslinien:

„Als Lehrer besaß Josef Ertl eine sehr starke Aura in punkto Respekt, Kompetenz und Korrektheit, seine herausragenden Gegenstände waren Sport, Geschichte, geometrisches Zeichnen – und vor allem Deutsch, trotz seiner Strenge war er äußerst beliebt. Als er die Hauptschule Gamlitz

verließ – um in der kleinen Volksschule Ratsch Direktor zu werden – war dies ein großer Verlust für die Schule. Nach einigen Jahren in Ratsch kam er nach Gamlitz zurück und wurde Hauptschuldirektor.

Josef Ertl war für mich Lebensbegleiter und Vorbild über mehr als 50 Jahre. „Respekt“ als Lebensgrundhaltung gegenüber Pflanze, Tier und Mensch; die Bewahrung der inneren Freiheit auch durch politische Unabhängigkeit; die Notwendigkeit, sich für die Geschichte zu interessieren (mein in jungen Jahren zu geringes Interesse dafür wurde im Rahmen eines seiner Vorträge mit der Aussage wachgerüttelt: „Wer sich für die Vergangenheit nicht interessiert, hat kein Recht auf Zukunft“), oder wenn er mit Stolz und Freude von seiner Familie erzählte.

Es war eine Zeit, geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Vertrauen zueinander mit vielen weiteren persönlichen Erinnerungen.

Faszinierend war auch seine Entwicklung vom sehr ernsten, fast Unnahbaren zur fröhlichen Persönlichkeit, was sich in seiner Liebe zur Volkskultur wie in der Initiative des Gemeinsamen Singens von steirischen Liedern in Gamlitzer Buschenschänken zeigte.“

Dankbar für das Leben und Wirken unseres Landes-Ehrenobmanns wird uns OSR Dir. Josef Ertl als Vorbild im Umgang miteinander in Erinnerung bleiben.

Der Landesvorstand



Ehrenobmann Josef Ertl anlässlich der 125-Jahrfeier des Landesvereins